

Bimovie 24

Eine Frauenfilmreihe

www.bimovie.de

08. – 14.11.2018

Kino Neues Maxim

Landshuter Allee 33, 80637 München



Willst Du, wollen Sie unsere Programme zugeschickt bekommen? Ganz einfach! Adresse aufschreiben

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ und Ort

.....
e-Mail-Adresse

und an der Kinokasse abgeben, oder an die Geierwallis schicken (Adresse siehe Impressum)

Bimovie 24

08. bis 14. November 2018

Kino Neues Maxim

Landshuter Allee 33

80637 München

Tel: 089 89059980

U-Bahn Rotkreuzplatz, Bus 53 Schlörstraße

Einzelkarte 8,50 €

5er Block 39,- €

8er Block 60,- €

Alle Filme sind, sofern nicht gesondert vermerkt, ab 18 Jahren, da hier (noch) keine FSK-Freigabe erteilt wurde.

Impressum

Geierwallis
c/o KulturLaden Westend
Ligsalzstr.44
80339 München
info@bimovie.de
www.bimovie.de

Pressebetreuung:
Katrin Gebhardt-Seele: 0172 / 44 26 199
Moana Bauer: info@bimovie.de

For a short English version please visit our website:
www.bimovie.de
www.facebook.com/bimoviefrauenfilmreihe

Bimovie wird veranstaltet von den Geierwallis, Mitglied im Verein Filmstadt München e.V. und in Zusammenarbeit mit dem KulturLaden Westend, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Gestaltung und Druck: druckwerk München

Das Coverbild ist aus dem Film Juck
mit freundlicher Genehmigung vom Schwedischen Film-
institut
Bearbeitung: Bimovie

Inhalt

Impressum	4
Vorab	6
Timetable	20
Carmen y Lola	14
Juck [Kurzfilmprogramm]	10
Las Herederas / Die Erbinnen.	8
Matangi / Maya / M.I.A.	15
Patti Cake\$ – Queen of Rap	13
The Poetess	17
Rafiki	12
Rebellious Essence [Kurzfilmprogramm]	10
RIOT NOT DIET [Kurzfilmprogramm]	11
So help me God / Ni juge, ni soumise	18
Sookee – Von Seepferdchen und Schränken [Kurzfilm- programm]	11
Three Centimetres [Kurzfilmprogramm].	9

Vorab

Bimovie 24 – Aus der Fülle der diesjährigen Filme haben wir 12 herausgetaucht – und präsentieren sie voller Vorfreude in acht Programmen.

Den Anfang macht *Las Herederas / Die Erbinnen* aus Paraguay, wo das stille, betuchte Leben von Chela nach der Inhaftierung ihrer langjährigen Partnerin auf den Kopf gestellt wird. Silberner Bär! Absolut sehenswert sind die fünf Manifestationen queer-feministischer Selbstbestimmung fernab männlich* geprägter Deutungshoheiten: Unser Kurzfilmprogramm mit *Three Centimetres*, *Juck*, *Rebellious Essence*, *RIOT NOT DIET*, *Sooke* – eine wilde Fahrt zwischen Tanz und Rebellion. In *Rafiki* sehen wir Romea und Julia in Kenia. Obwohl ihre Väter in einer Lokalwahl gegeneinander antreten, sind Kena und Ziki befreundet und verlieben sich schließlich ineinander – ein Skandal in der patriarchalen Gesellschaft. Die junge, übergewichtige Patricia „Patti“ Dombrowski, alias Killa P, alias *Patty Cake\$ – Queen of Rap*, aus der weißen Unterschicht will eine Karriere als Gangster-Rapperin machen und kämpft gegen alle Widrigkeiten mit berührenden Texten und coolen Hip-Hop-Beats für ihren Traum. Wir zeigen mit *Carmen y Lola* ein Drama, in dem sich zwei junge Romafrauen ineinander verlieben und auf die Konsequenzen pfeifen. In Sri Lanka als *Matangi* aufgewachsen, wird sie nach der Flucht der Familie nach England zu *Maya*, schließlich nimmt sie als Musikerin den Künstlernamen *M.I.A.* an. Der Dokumentar-

film zeichnet den schillernden Weg der Musikerin und Aktivistin nach. *The Poetess: Hissa Hilal – Eine Stimme hinter dem Schleier* ist eine Dichterin aus Saudi Arabien, die in einem Dichterwettbewerb vor einem Millionenpublikum das Patriarchat und religiösen Fanatismus kritisiert. *So help me God / Ni Juge, ni soumise* schließlich dokumentiert eine belgische Untersuchungsrichterin, die auf der Suche nach der Wahrheit Brüssels Straßen in ihrer alten Ente unsicher macht.

Eine spannende Kinowoche und anregende Diskussionen
wünschen Euch / Ihnen

Die Geierwallis

Moana Bauer, Christiane Böhm, Anne Daschkey, Dorothee Denzler, Monique Farrar, Julia Fuhr Mann, Katrin Gebhardt-Seele, Harriet Hofer, Karin Hofmann, Annette Müller

Heißen Dank an:

Anne Harder, Martina Dobrusky, Regine Stoiber, Karin U. Soika, Monika Haas, Ulla Weßler, Sabine Eisenhauer, Barbara Röser, Ina Wohlmann, Joachim Post vom Isf Hamburg, das Team vom QFFM, Conny Weber, das Werkstattkino, das Team vom daneben, Sophie Ruhlig, Martin Schönberger und alle Filmemacher*innen

Las Herederas / Die Erbinnen

PAR, URU, D,
BRA, NOR,
FRA 2018,
B+R: Marcelo
Martinessi,
mit Ana Brun,
Margarita Irún,
Ana Ivanova,
Spielfilm,
OmU, 98 Min



Chela und Chiquita kommen aus der Oberschicht Paraguays, leben aber seit Jahren über ihre Verhältnisse und sind gezwungen, nach und nach ihr Mobiliar zu verkaufen. Als die dominante Chiquita plötzlich wegen der Schulden in Untersuchungshaft muss, ist ihre eher zurückhaltende und häusliche Partnerin Chela auf sich allein gestellt. Durch einen Zufall ergibt sich eine neue Verdienstmöglichkeit für Chela: Sie beginnt ältere Damen aus ihrer Nachbarschaft mit dem alten Mercedes ihres Vaters zu chauffieren, obwohl sie keinen Führerschein besitzt. So lernt sie die junge Angy kennen, die nach langer Zeit wieder Begehren in der stillen Chela weckt. Die ruhigen Kameraeinstellungen spiegeln das zaghafte und langsame Zulassen neuer Bedürfnisse wider.

Aus dem rein weiblichen Cast sticht Ana Brun hervor, die 2018 für ihre Darstellung der Chela auf der Berlinale den Silbernen Bären gewann.

Marcelo Martinessis mehrfach preisgekrönter Film aus Paraguay zeigt wundervoll, dass Emanzipation viele Facetten hat und selbst

Gefühle - wie klein sie auch sein mögen - zu einem großen Akt der Befreiung werden können, ungeachtet jeden Alters.

2

Do | 8.11. | 21:00 + Mo | 12.11. | 19:00

FEMINISTISCHES KURZFILMPROGRAMM

Fünf Kurzfilme. Fünf Manifestationen queer-feministischer Selbstbestimmung fernab männlich* geprägter Deutungshoheiten. Die Protagonist*innen unseres Kurzfilmprogramms behaupten sich gegen hierarchisierende Geschlechterbinaritäten und hinterfragen heteronormative Kategorien sexuellen Begehrens. Um Margarete Stokowski zu zitieren: „Die letzten Tage des Patriarchats sind angebrochen.“

Three Centimetres

GB 2017, B+R:
Lara Zeidan,
mit Mira
Choukeir, Joyce
Abou Jaoude,
Bissan Ahmad,
Melissa Dano,
fiktionaler
Kurzfilm,
OmeU, 9 Min



Vorbei sind die Tage der Scham in THREE CENTIMETRES. Im ältesten Vergnügungspark Beiruts wagt eine Frau ihr Coming Out auf engstem Raum.

Juck

SWE 2018,
B+R: Olivia
Kastebbring, Ju-
lia Gumpert,
Ulrika Bandei-
ra, Dokumen-
tarfilm, Perform-
ance, OmeU,
18 Min



Was ist JUCK? Juck kommt aus Schweden. Juck ist Sex, Energie und Protest. Juck ist eine animalisch-feministische Tanz-Performance. Juck dekonstruiert Grenzen des weiblichen Körpers, vermischt Realität und Fiktion, Darstellung und Sein. Juck braucht keine Rechtfertigung, keine Erklärung. Juck ist, sich selbst zu erkennen, auch wenn es schwer ist.

Rebellious Essence

SLO 2017,
B+R: Ana
Čigon, ani-
mierter Kurz-
film, ohne Dia-
logue, 5 Min



Genderdebatte im Katzenland! In REBELLIOUS ESSENCE erfahren wir, was wir schon immer ahnten: Katzen haben Pässe und kennen mehr als zwei Geschlechter.

Die Regisseurin Julia Fuhr Mann wird bei beiden Screenings zugegen sein.
Kerstin Polte dürfen wir am Montag, den 12.11.2018 zum Q&A begrüßen.

RIOT NOT DIET

D 2018, B+R:
Julia Fuhr
Mann, Bildge-
staltung: Julia
Swoboda, Ton-
gestaltung:
Cornelia
Böhm, experi-
menteller Do-
kumentarfilm,
OF, 17 Min



Ein goldenes Sommerkleid in XXL, das Wasereis in der Hand tropft langsam auf den Asphalt. In RIOT NOT DIET fordern dicke Frauen* und Queers selbstbestimmt Platz für sich und ihre Körper ein.

Sookee – Von Seepferdchen und Schränken

D 2017, B+R:
Kerstin Polte,
Dokumentar-
film, OF, 34
Min



Im Dokumentarfilm SOOKEE porträtiert Filmemacherin Kerstin Polte die queer-feministische Rapperin und linke Aktivistin. Als “Quing of Berlin” mischt Sookee die homophobe Hip Hop Szene Berlins auf und wehrt sich wortgewandt gegen das sexistische Frau-

enbild ihrer männlichen Rapper-Kollegen. Toleranz und Liebe statt Ausgrenzung und Schubladen. Ehrlichkeit statt Arroganz. Vielfalt statt binären Denkens. Seepferdchen statt Schränke.

3

Fr | 9.11. | 19:00 + Mo | 12.11. | 21:00

Rafiki

Kenia 2018,
B+R: Wanuri
Kahiu, mit Sa-
mantha Mugat-
sia, Sheila
Munyiva, Spiel-
film, OmU, 82
Min, FSK 12



Nach der Kurzgeschichte "Jambula Tree" der Schriftstellerin Monica Arac de Nyeko aus Uganda haben die kenianische Regisseurin und ihre Co-Drehbuchautorin aus Südafrika den ersten Film aus Ostafrika geschaffen, der in Cannes in der Reihe „Un Certain Regard“ gezeigt wurde. In Frankreich gefeiert, in seinem Heimatland aufgrund positiver Darstellung von Homosexualität verboten.

Gute kenianische Mädchen werden gute kenianische Ehefrauen. Doch Tomboy Kena und Ziki wollen sich mit diesem Rollenmuster nicht zufriedengeben. Obwohl ihre Väter in einer Lokalwahl gegeneinander antreten, sind sie befreundet. Als aus dieser Freundschaft schließlich Liebe wird, müssen sie nicht nur mit der Ablehnung ihrer Familien klarkommen, sondern auch der Gesellschaft.

Die poppige und bunte Ästhetik des Filmes mag auf europäische Zuschauer*innen, die kaum afrikanisches Kino kennen, überraschend wirken. Genau aus diesem Grund haben wir uns für Rafiki entschieden. In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, aus Unwissenheit geborene Klischees und Schubladen zu hinterfragen.

4

Fr | 9.11. | 21:00 + So | 11.11. | 21:00

Patti Cake\$ – Queen of Rap

USA 2017,
B+R: Jeremy
Jasper mit Dani-
elle Macdo-
nald, Bridget
Everett, Sid-
dharth
Dhananjay,
Mamoudou
Athie, Cathy
Moriarty, Spiel-
film, dtF, 108
Min, FSK 12



Während ihre Rivalen sie bloß Dumbo nennen, ist die weiße übergewichtige Rapperin Patricia „Killa P“ Dombrowski eine Naturgewalt, wie man gleich bei ihrem ersten Song „mylifeisfuckingawesome“ erkennen kann. Doch aus den heruntergekommenen Vierteln von New Jersey kommend, gibt es für sie nur wenige Möglichkeiten, die Hoffnung zu bewahren. Neben ihrem Traum als Rapperin durchstarten zu können hat sie eigentlich ganz andere Sorgen: kein Geld, eine kratzbürstige, pflegebedürftige Oma und eine als Musikerin gescheiterte Mutter mit leichtem Alkoholproblem. Das einzige, was ihr bleibt, ist ihr Kumpel Jheri, der ihr außergewöhnliches Talent erkennt und an sie glaubt. Als

schließlich noch Punkrocker Basterd zur Band stößt und sie in einer Talentshow auftreten können, scheint sich das Blatt zu wenden.

Die Entdeckung dieses Filmes ist die australische Schauspielerin Danielle Macdonald, die nicht nur einen amerikanischen Slang einstudieren musste, sondern zuvor auch keinerlei Erfahrungen mit Rap hatte. So übte sie zweieinhalb Jahre lang an der Interpretation von Rap Songs und der entsprechenden Körpersprache, so dass aus diesem tragikomischen Musikdrama durch ihre Präsenz und den Song Texten des Regisseurs Jeremy Jasper ein kleines Filmjuwel wurde.

5

Sa | 10.11. | 19:00 + Mi | 14.11. | 21:00

Carmen y Lola

ESP 2018, B+R:
Arantxa Eche-
varría, mit Zai-
ra Romero, Ro-
sy Rodríguez,
Spielfilm,
OmeU, 103
Min



Die 17jährige Carmen ist die Tochter einer traditionellen Romafamilie in einem Vorort Madrids. Von ihr wird erwartet, zu heiraten und möglichst viele Kinder zu bekommen. Doch dann trifft sie auf Lola, ebenfalls eine Roma, die andere Vorstellungen vom Leben hat. Sie sprayt Graffitis, möchte auf die Universität gehen und liebt Frauen. Carmen ist zuerst entsetzt über diese Offenbarung, merkt dann aber, dass sie Lolas Gefühle für

sie erwidert. Als ihre Familien dies erfahren, bricht die Hölle los.

Carmen y Lola ist fast ausschließlich mit Laiendarsteller*innen aus der Roma Community besetzt, die dem Film ein authentisches Flair verleihen. Besonders schwer war es, die Hauptdarstellerinnen zu finden. In Spanien ist Homosexualität zwar gesellschaftlich anerkannt (seit 2005 gibt es Ehe und Adoption), aber in großen Teilen der Kultur der Roma wird Homosexualität immer noch als Krankheit betrachtet.

Am Samstag, 10.11.2018 und am Mittwoch,
14.11.2018 mit Gast

6

Sa | 10.11. | 21:00 + Di | 13.11. | 21:00

Matangi / Maya / M.I.A.

USA, GB, Sri Lanka 2018, R: Stephen Loveridge, Dokumentarfilm, OmU, 97 Min, FSK 16



Bekannt ist M.I.A. für ihren größten Hit „Paper Planes“. Doch wie der Film ihres langjährigen Freundes Stephen Loveridge zeigt, steckt wesentlich mehr in der Musikerin.

Aufgewachsen in Sri Lanka als Tochter eines der Gründer der Tamil Tigers, muss ihre Familie wegen des Bürgerkriegs nach London fliehen. Dort wird sie zu Maya und beginnt Kunst und Film zu studieren. Schließlich lernt sie die Frontfrau der Rockband Elastica und die Musikerin Peaches kennen, die sie ermuntern, Musik zu machen.

Der Dokumentarfilm besticht durch viele Aufnahmen, die M.I.A. selbst beigesteuert hat. Für ein Videoprojekt reist sie 2001 nach Sri Lanka, um ihre Verwandten zum Bürgerkrieg zu befragen – ein Schlüsselerlebnis, welches sie veranlasst, immer wieder radikal an die Unterdrückung von Minderheiten, insbesondere der Tamilen, zu erinnern („Born Free“) und sich für Flüchtlinge („Borders“) einzusetzen.

Am Samstag, 10.11.2018
im Anschluss an den Kinoabend
danebenparty im Tröpferlbad!

Anzeige

sa. 10.11.18
ab 22h

zelluloiddisco

daneben
feiert
bimovie

offen
für
alle
gender

UKB ab 2,00€

www.daneben.de

The Poetess: Hissa Hilal – Eine Stimme hinter dem Schleier

D, Saudi-Arabien 2017,
B+R: Stefanie Brockhaus, Andreas Wolf,
Dokumentarfilm, OmU, 89
Min, FSK 6



Als erste Frau schafft Hissa Hilal, Dichterin aus Saudi-Arabien, 2010 den Einzug in das Finale von „Million's Poet“, einem Dichterwettbewerb, der im arabischen Raum von Millionen Zuschauern verfolgt wird.

Im Fokus des Films stehen nicht nur ihre Gedichte im Stil der traditionellen Beduinenpoesie (Nabati), in denen sie mit eindrücklichen Worten die Unmündigkeit von Frauen und extremistische Fatwas (islamische Rechtsgutachten) kritisiert. Der Dokumentarfilm erzählt auch vom Alltag mit ihren Töchtern, ihre Geschichte sowie die Geschichte eines Landes, das sich durch den Ölboom und die Besetzung der Großen Moschee 1979 in Mekka grundlegend geändert hat.

Die Regisseur*innen demonstrieren mit ihrem Film, dass unter einer Vollverschleierung keine unterdrückte Frau stecken muss. Auch wenn Hissa Hilal ihren Mann um Erlaubnis fragen musste, um an der Show teilnehmen zu können, präsentiert sie sich als selbstbewusste Frau, die keine Scheu hat, Missstände in der patriarchalen Gesellschaft offen anzusprechen.

So help me God / Ni juge, ni soumise

BEL, FRA
2017, B+R:
Jean Libon,
Yves Hinant,
mit Anne Gru-
wez, Doku-
mentarfilm,
OmeU, 99 Min



Mockumentary oder Dokumentarfilm? Haben wir es mit einer Parodie zu tun oder ist der dokumentierte Alltag der belgischen Untersuchungsrichterin und ihr zuweilen ironischer Umgang mit Straftätern befremdliche Realität? Beim Filmfest in San Sebastian gab es für die Protagonistin Anne Gruwez eine lobende Erwähnung von der Jury. Entdeckt wurde die belgische Justizbeamtin, die Brüssels Straßen in einer alten Ente unsicher macht, von den zwei französischen Serienmachern Jean Libon und Yves Hinant. Anne Gruwez ist eine humorvolle wie intelligente Person, die kein Blatt vor den Mund nimmt und sowohl Angeklagten als auch Zeugen, darunter auch schwierigen Fällen, mit einer Mischung aus Distanz, Courage und Empathie begegnet. Im Laufe der Handlung rollt sie den 20 Jahre alten Mord an zwei Prostituierten wieder auf, in der Hoffnung das Verbrechen von einst mit DNA-Analysen von heute aufklären zu können. Achtung: In diesem Zusammenhang werden Bilder einer Exhumierung gezeigt. Auch diese Bilder sind echt.

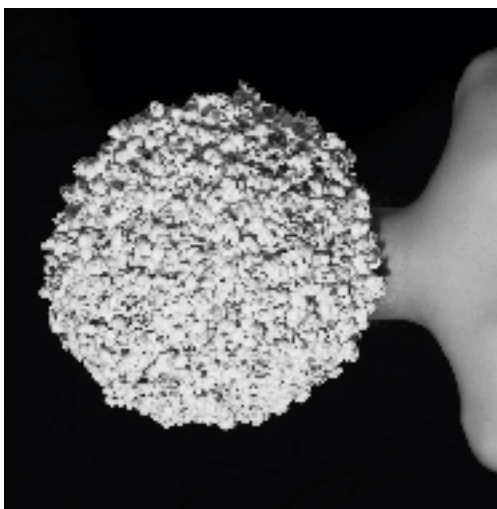
Drei Jahre lang haben die Regisseure Libon und Hinant die Richterin Anne Gruwez gefilmt. Entstanden ist ein eigenwilliger Dokumentarfilm über eine eigenwillige Justizbeamtin.

■ Anzeige

NEUES
MAXIM

www.neues-maxim.de

KINO



Bimovie 24 • Eine Frauenfilmreihe • vom 08.11. – 14.11. 2018 im Kino Neues Maxim

Landshuter Allee 33, 80637 München

Uhrzeit	Donnerstag, 8.11.	Freitag, 9.11.	Samstag, 10.11.	Sonntag, 11.11.
17:00 Uhr			<p>Las Herederas PAR, URU, D, BRA, NOR, FRA 2018, R: Marcelo Martinessi, OmU, 98 Min</p> <p>1</p>	<p>The Poetess D 2018, R: Stefanie Brockhaus, Andreas Wolf, OmU, 89 Min</p> <p>7</p>
19:00 Uhr	<p>Las Herederas PAR, URU, D, BRA, NOR, FRA 2018, R: Marcelo Martinessi, OmU, 98 Min</p> <p>1</p>	<p>Rafiki Kenia 2018 B+ R: Wanuri Kahiu, OmU, 82 Min</p> <p>3</p>	<p>Carmen y Lola ESP 2018, B+Regie: Arantxa Echevarría, OmeU, 103 Min</p> <p>5</p>	<p>So Help Me God BEL, FRA 2017, B+R: Jean Libon, Yves Hinant, OmeU, 99 Min</p> <p>8</p>
21:00 Uhr	<p>FEMINISTISCHES KURZFILMPROGRAMM</p> <p>Three Centimetre, OmeU Juck, OmeU Rebellious Essence, ohne Dialoge RIOT NOT DIET, OF Sooke OF</p> <p>2</p>	<p>Patti Cake\$ USA 2017 B+R: Jeremy Jasper, dt F, 108 Min</p> <p>4</p>	<p>Matangi, Maya, M.I.A USA, GB, Sri Lanka 2018 Regie: Stephen Lovridge, OmU, 97 Min</p> <p>6</p> <p>anschl. zur daneben party im Tröpferbad</p>	<p>Patti Cake\$ USA 2017 B+R: Jeremy Jasper, dt F, 108 Min</p> <p>4</p>

Uhrzeit	Montag, 12.11.	Dienstag, 13.11.	Mittwoch 14.11.
19:00 Uhr	FEMINISTISCHES KURZFILMPROGRAMM Three Centimetre , OmeU Juck , OmeU Rebellious Essence , ohne Dialoge RIOT NOT DIET , OF Sooke OF	The Poetess D 2018, R: Stefanie Brockhaus, Andreas Wolf, OmU, 89 Min	So Help Me God BEL, FRA 2017, B+R: Jean Libon, Yves Hinant, OmeU, 99 Min
21:00 Uhr	Rafiki Kenia 2018 B+ R: Wanuri Kahiu, OmU, 82 Min	Matangi, Maya, M.I.A USA, GB, Sri Lanka 2018 Regie: Stephen Lovelidge, OmU, 97 Min	Carmen y Lola ESP 2018, B+Regie: Arantxa Echevarría, OmeU, 103 Min

OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln; OmU = Original mit dt. Untertiteln; OF = Originalfassung; dt.F. = deutsche Fassung
 Änderungen im Programm sind nicht vorgesehen, aber manchmal nicht zu vermeiden.



DAS SIND WIR!

**MITTELMEER
FILMTAGE**

Januar (2-jährig)

**BUNTER
HUND**

März

**TÜRKISCHE
FILMTAGE**

März

**FLIMMERN &
RAUSCHEN**

März

KINDERKINO
OSTERFILMTAGE /
HERBSTFILMTAGE

Frühjahr / Herbst

DOK.FEST

Mai

**CINEMA
IRAN**

Juli

**BOLLERWAGEN
KINO**

August

**SPIELSTADT
MINI-MÜNCHEN**

August (2-jährig)

UNDERDOX

Oktober / Juni Halbezeit

BIMOVIE

November

**GRIECHISCHE
FILMWOCHE**

November

JUDOKS

November

**LATEIN-
AMERIKANISCHE
FILMTAGE**

November

**CENTO FIORI
CINEMA**

Dezember

KINO ASYL

Dezember

Anzeige

Kamera
Grafik
Schnitt



www.lilispark.de

Studiogemeinschaft

lilis park

katrin@lilispark.de
089 – 23 14 58 28

Anzeige

Kollektivdruckerei in Selbstverwaltung

druck
WERK GmbH

Schwanthalerstr. 139
80339 München
T: 089 / 502 99 94
team@druckwerk-muenchen.de
www.druckwerk-muenchen.de

○ Satz

○ Gestaltung

○ Offsetdruck

○ Digitaldruck

○ Verarbeitung

Bimovie 24

Eine Frauenfilmreihe

www.bimovie.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

FILMSTADT
MÜNCHEN

NEUES
MAXIM
KINO



KulturLaden
Westend

Die
Geierwallis